

wissenschaft zuerst zu denen, welchen er Geld abzuliefern hatte; er ward über den Handel befragt; alles war auf ehrliche Weise abgemacht, dessemungeachtet schnürte es ihm die Brust zusammen, als er der gewonnenen drei Groschen gedenken mußte, und es kam ihm vor, als ob bei diesem Zeile seines Berichtes die ältlichen Gesichter ihm gegenüber sich verfinsterten. — Er fragte, ob man Semmel wolle? Da nun aber nach dem Preise gefragt ward, konnte er denen, durch welche er drei Groschen gewonnen, doch unmöglich mehr als den Einkaufspreis abnehmen. Über diesem Handel kamen mehrere hinzu; das Brot war rasch verkauft, und als Heinrich nach Hause kam, hatte er den Weg nach der Stadt umsonst zurückgelegt, und besaß nur die im Hause zurückgelassenen vier Groschen, denn die drei, welche er aus dem Brotverkauf wiedereingelöst, waren ihm von einer alten Frau abgeborgt worden, und er wußte wohl, sie werde ihm nicht zurück zahlen, da Ehrlichkeit nicht zu ihren Tugenden gehörte.

Dieser erste Erfolg beschämte Heinrich sehr; glücklicherweise ward er von den Seinigen nicht befragt, weil der Vater dies verboten hatte. Gedankenvoll aß er das reich-